ZEN

URBAN MOBILITY. ENJOY FREELY.

BENUTZERHANDBUCH



ES IST WICHTIG, DASS SIE DIE WARNHINWEISE UND ANWEISUNGEN
IN DIESER ANLEITUNG LESEN, BEVOR SIE MIT IHREM NEUEN FAHRRAD FAHREN



INHALTSVERZEICHNIS

WILLKOMMEN	3
ERKLÄRUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE	3
GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN	4
BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN	
Amsterdam	5
Brussels	6
Milano	7
Alle Fahrräder	8
VERWENDUNGSZWECK	9
AUSPACKEN UND MONTAGE	10
BREMSEN	13
ANTRIEBSSYSTEM	13
GATES RIEMENANTRIEB	14
INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERSTÜTZUNGSSYSTEM	15
VOR DER FAHRT	17
SERVICE/WARTUNGSINTERVALLE	18
REIFENBREITE UND REIFENDRUCK	19
ANZUGSDREHMOMENTE	20
PFLEGEHINWEISE	20
PFLEGE DES AKKUS	21
LISTE DER VERSCHLEISSTEILE	22
GEWÄHRLEISTUNGS– UND GARANTIEBESTIMMUNGEN	22

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM KAUF IHRES BZEN FAHRRADS!

Wir hoffen, dass dies der Beginn eines neuen, aufregenden Abenteuers für Sie ist.

Hier finden Sie einige wichtige Informationen über Ihr neues Fahrrad, zusammen mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, um die Montage abzuschließen und Sie sicher auf die Straße zu bringen.

Einige Komponenten wurden für den Versand abmontiert oder angepasst. Sie lassen sich jedoch mit wenigen Handgriffen wieder montieren bzw. neu einstellen.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller. Die Handbücher sind entweder in Ihren Kaufunterlagen enthalten oder online verfügbar.

Wenn Sie eine Anleitung für die Wartung des Fahrrads benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fahrradhändler des Vertrauens oder einen unserer offiziellen Servicepartner.

Eine Liste mit unseren offiziellen Servicepartnern finden Sie unter: **https://bzenbikes.com/service-centre/**

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, dieses Handbuch sorgfältig zu lesen. Die mit den Symbolen gekennzeichneten Abschnitte erfordern Ihre besondere Aufmerksamkeit:



"GEFAHR" Dieses Symbol weist auf mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, falls ein Anleitung nicht ordnungsgemäß befolgt wird.



"WARNUNG" Dieses Symbol ist eine Warnung für unsachgemäße Handlungen, die Umwelt- oder Sachschäden verursachen können.



"INFO" Weist auf zusätzliche Informationen über das das Produkt hin oder verweist Sie auf Seiten, auf denen zusätzliche Informationen zu finden sind.

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

- EPAC (Elektromotorisch unterstützte Räder) konforme Fahrräder, werden behandelt wie normale Fahrräder.
- Die Unterstützung erfolgt durch Druck auf die Pedale und endet, wenn der Radfahrer eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht oder aufhört zu treten.
- Die Nenndauerleistung des Motors übersteigt nicht 250 W und die Versorgungsspannung übersteigt nicht 48 V.

- Benutzen Sie Ihr Fahrrad im Straßenverkehr nur, wenn die Ausstattung den länderspezifischen Straßenverkehrsvorschriften entspricht.
- Beachten und befolgen Sie die länderspezifischen und regionalen Straßenverkehrsvorschriften.
- Tragen Sie beim Fahren einen Fahrradhelm, der den länderspezifischen und regionalen Vorschriften entspricht und der nach der Norm DIN EN 1078 geprüft wurde und das CE-Prüfzeichen trägt.
- Von der Anbringung von Kindersitzen am Lenker oder an der Lenkerverlängerung WIRD ABGERATEN.
- Die Befestigung von Kindersitzen auf den Gepäckträgern unserer Fahrräder ist ebenfalls NICHT ANGERATEN.
- Die Befestigung von Kindersitzen am Sattelrohr wird EMPFOHLEN.



BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Amsterdam



1. Sattel
2. Sattelstütze
3. Sattelklemme
4. Vorbau
5. Lenker
6. Gabel
7. Rahmen
8. Einbauort der Batterie
9. Pedal
10. Riemen
11. Motor
12. Vordere Scheibenbremse
13. Hintere Scheibenbremse
14. Tretkurbelgarnitur und Kettenblatt
15. Frontlicht
16. Rücklicht
17. Schutzblech
18. Gepäckträger
19. Ständer

BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Brussels



1. Sattel
2. Sattelstütze
3. Sattelklemme
4. Vorbau
5. Lenker
6. Gabel
7. Rahmen
8. Einbauort der Batterie
9. Pedal
10. Schaltwerk
11. Kette
12. Mehrfachzahnkranz
13. Motor
14. Vordere Scheibenbremse
15. Hintere Scheibenbremse
16. Kurbelgarnitur und Kettenblatt
17. Frontlicht
18. Rücklicht
19. Schutzblech
20. Gepäckträger
21. Ständer

BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Milano



1. Sattel
2. Sattelstütze
3. Sattelklemme
4. Vorbau
5. Lenker
6. Gabel
7. Rahmen
8. Einbauort der Batterie
9. Pedal
10. Riemen
11. Motor
12. Vordere Scheibenbremse
13. Hintere Scheibenbremse
14. Tretkurbelgarnitur und Kettenblatt
15. Frontlicht
16. Rücklicht
17. Schutzblech
18. Gepäckträger
19. Ständer

BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Alle Modelle

1. Bremshebel vorne
2. Bremshebel hinten
3. Schalthebel
4. Display
5. Klingel







VERWENDUNGSZWECK

EPAC's (Elektromotorisch unterstützte Räder) sind Fahrräder, die mit einem elektrischen Tretunterstützungssystem ausgestattet sind.

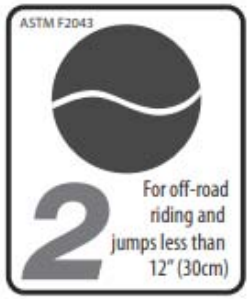
Ein EPAC ist KEIN Moped oder Motorrad.

Das Antriebsunterstützungssystem besteht aus einer Antriebseinheit, einem Akku, einer Computersteuerung und verschiedenen elektronischen Komponenten (Kabel, Sensoren und Steuergeräte).
Dieses Fahrradmodell hat gemeinsame Komponenten mit Fahrrädern, die nur mit Pedalen betrieben werden. Das Fahrrad darf nur auf ebenem bis leicht unbefestigtem Untergrund (z.B. Waldwegen) und nur mit dem erforderlichen Reifendruck genutzt werden.

Der Hersteller und der Händler können nicht für Verletzungen, Ansprüche oder Schäden haftbar gemacht werden, die durch die Nichteinhaltung dieser Einschränkungen oder durch Verstöße gegen die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsempfe–hlungen entstanden sind.

Der Hersteller und der Händler können auch nicht für Schäden oder Verletzungen verantwortlich gemacht werden, die bei Ren–nen oder anderen wettbewerbsorientierten Einsätzen entstehen.

Der Hersteller und der Händler haften auch nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch schlechte Wartung und Pflege verursacht werden.



BESTIMMT:

Für asphaltierte Straßen, Schotter– oder Feldwege, die sich in gutem Zustand befinden, und Radwege.

NICHT BESTIMMT:

Für den Einsatz im Gelände, mit dem Mountainbike oder für jegliche Art von Sprüngen.

GEWICHTSBESCHRÄNKUNG

BZEN–Fahrräder sind für ein Höchstgewicht von 140 kg ausgelegt. Das Maximalgewicht ergibt sich aus dem Gewicht des Fahrers, des Fahrrads, der Ausrüstung (Helm, Gepäcktaschen, Schuhe, Kleidung) und des Gepäcks.

KINDERSITZ (AM SATTELROHR MONTIERT)

Die Basissitze haben in der Regel eine Gewichtsgrenze von 15 kg. Dies entspricht in etwa dem Gewicht eines durchschnittlichen 3– bis 3 1/2–jährigen Kindes. Einige Sitze bieten eine erhöhte Gewichtstragfähigkeit von 18 kg. Überschreiten Sie nicht die vom Sitzhersteller angegebene Gewichtsgrenze.

Wenn sich unter Ihrem Sattel Spiralfedern befinden, decken Sie diese ab. Ein Kind, das in einem Kindersitz sitzt, kann sich die Finger dazwischen einklemmen.

AUSPACKEN UND MONTAGE

Die folgenden Punkte müssen mit äußerster Sorgfalt durchgeführt und alle Schrauben mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden.
Es besteht Unfallgefahr!

1 Packen Sie den Fahrradkarton aus und legen Sie eventuell vorhandenes Zubehör sorgfältig beiseite. (**Hinweis:** Bewahren Sie den Karton auf! Sie benötigen ihn eventuell für die Rücksendung des Fahrrads zur Wartung oder Reparatur).



2 Nehmen Sie das E-Bike aus dem Karton und lösen Sie die Bänder am Vorderrad und am Lenker. Entfernen Sie dann die am Rahmen befestigte Schaumstoffpolsterung.



Wenn Sie das Klebeband mit einem Messer durchschneiden, achten Sie darauf, dass Sie den Rahmen, andere Komponenten oder Kabel nicht beschädigen.

3 Bereiten Sie die Werkzeuge vor. Sie finden diese in der Schachtel mit dem Ladegerät.



4 Lösen Sie alle vier Schrauben von der Lenkerklemmung und legen Sie die Schrauben beiseite.



5 Setzen Sie den gerändelten Teil des Lenkers in die Lenkerklemmung und ziehen Sie die Schrauben mit dem Inbusschlüssel fest.



6 Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben gleichmäßig angezogen sind und dass ein gleichmäßiger Spalt auf der Ober- und Unterseite der Lenkerklemme vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass der Lenker perfekt und auf den gewünschten Winkel eingestellt ist.



7 Setzen Sie die Pedale in die Kurbelarme ein. Achten Sie darauf, dass Sie das richtige linke Pedal in den linken Kurbelarm drehen und das rechte Pedal in den rechten Kurbelarm.

Die Pedale und die Kurbelarme sind mit einem "L" und einem "R" entsprechend gekennzeichnet. Das linke Pedal wird gegen den Uhrzeigersinn angezogen, das rechte Pedal wird im Uhrzeigersinn angezogen.





8 Stellen Sie die Sattelhöhe entsprechend Ihrer Bedürfnisse ein.



MINDESTEINSCHUBLINIE

Die Sattelstütze muss tiefer in den Rahmen eingesetzt werden als die auf der Stütze angegebene MINDESTEINSCHUBLINIE.

BREMSSYSTEM

Die Hinterradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers, die Vorderradbremse auf der linken Seite. Wenn die Positionierung der Bremshebel an Ihrem Fahrrad neu und ungewohnt ist, müssen Sie bei Ihren ersten Fahrten vorsichtig sein. Machen Sie sich mit der Funktion und der Kraft der Bremsen vertraut, indem Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.

Unfallgefahr durch verminderte Bremsleistung bei nicht eingefahrenen Bremsbelägen! Scheibenbremsen können nur dann ihre volle Bremsleistung erreichen, wenn die Bremsbeläge eingefahren sind. Wählen Sie zum Einfahren der Beläge einen Platz abseits öffentlicher Straßen:

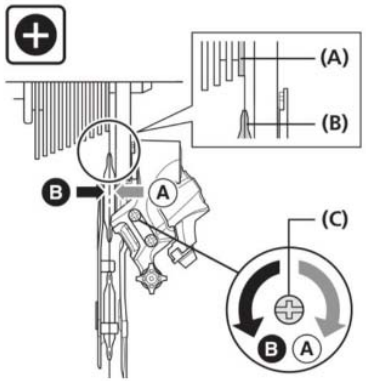
- Bremsen Sie 20 bis 30 Mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis auf 5 km/h herunter und wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Bremse. Dabei sollten Sie so stark wie möglich bremsen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise des Bremsenherstellers (siehe beiliegende Anleitung). Bei Abweichungen gelten die Anweisungen des Komponentenherstellers.

ANTRIEBSSYSTEM

BZEN E-Bikes können entweder mit einem traditionellen Schaltwerk/Kettenantrieb oder einem modernen Gates Carbon Drive™ Riemenantrieb ausgestattet sein.

Verändern Sie dieses Fahrradantriebssystem in keinster Weise und aus keinem Grund. Dies kann zu schwerwiegenden Schäden, fehlerhaften oder gefährlichen Gebrauchsbedingungen oder zu Verstößen gegen örtliche Gesetze führen.

TOP-ANPASSUNG (Einstellung der H-Stoppschraube)

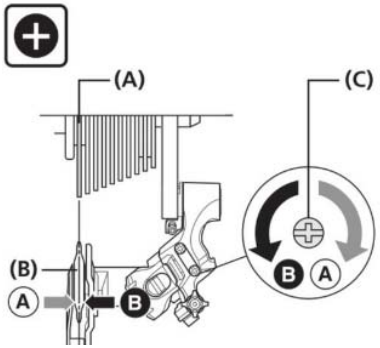


Einstellung des traditionellen Schaltwerks: Drehen Sie die obere Einstellschraube (H-Stoppschraube), um das Schaltwerk so einzustellen, dass sich die Kettenführungsrolle von hinten gesehen unterhalb der äußeren Linie des kleinsten Ritzels befindet.

(A) Äußere Linie des kleinsten Ritzels
(B) Kettenführungsrolle
(C) Obere Einstellschraube (H-Stoppschraube)

ANTRIEBSSYSTEM

UNTERE ANPASSUNG (Einstellung der L–Stoppschraube)



Drehen Sie die untere Einstells–chraube (L–Stoppschraube) so, dass sich die Kettenführung–srolle in eine Position bewegt, die direkt mit dem größten Ritzel ausgerichtet ist.

(A) Größtes Ritzel

(B) Kettenführungsrolle

(C) Untere Einstells chraube (L–Stopp schraube)

GATES ANTRIEB

Gates Carbon Drive™ Riemen sind extrem robust und bieten bei richtiger Handhabung eine lange Lebensdauer. Vor und während der Installation ist jedoch Vorsicht geboten, um eine Beschädigung der Carbon–Zugstränge zu vermeiden, die das Rückgrat der Riemenfestigkeit bilden. Durch übermäßiges Biegen und Verdrehen entstehen Kräuselungen, die bei hoher Belastung zu Riemenbrüchen führen können.

Antriebsriemen und Zahnräder benötigen keinerlei Schmierung. Verwenden Sie zur Reinigung nur Was–ser und eine weiche Bürste. Bitte verwenden Sie keine Reinigungsmittel jeglicher Art.

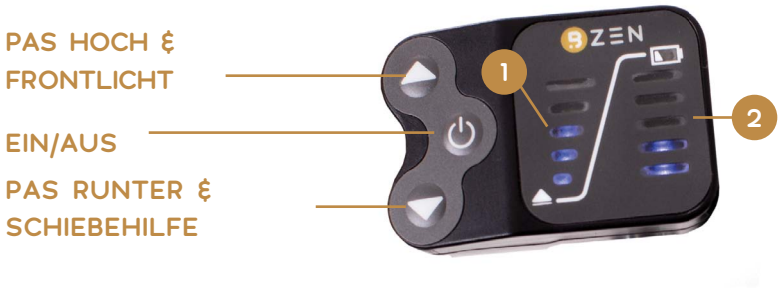
Den Riemen nicht quetschen, verdrehen, zurückbiegen, umdrehen, zusammenbinden oder mit einem Kabel–binder festziehen. Den Riemen nicht mit dem Zahnkranz aufrollen. Den Riemen nicht mit einem Hebel aufsetzen

Zu niedrige Riemenspannung kann zum ‚Durchrutschen" führen, d.h., dass die Zähne des Riemens über die Zähne des hinteren Zahnkranzes rutschen. Zu hohe Spannung kann zu Schäden am Lager der hinteren Nabe, Schwergängigkeit des Sys–tems und erhöhtem Verschleiß Ihres Antriebssystems führen. Die Methode zur Überprüfung der Einstellung des Riemens finden Sie auf der Website des Herstel–lers. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich an den näch–stgelegenen Fahrradhändler zu wenden, falls eine An–passung erforderlich ist.

INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERSTÜTZUNGSSYSTEM

Das BZEN Fahrrad ist mit einem elektrischen Unterstützungssystem ausgestattet. Am Lenker befindet sich das Bedienfeld mit:

1. PAS–Anzeige (Unterstützungsstufen)
2. SOC–Anzeige (Ladezustand)



PAS (UNTERSTÜTZUNGSSTUFEN) Anzeige:
Zeigt die aktuelle PAS–Stufe 0–5 an;
0 keine LED leuchtet;
1–5 LED entsprechen der jeweiligen Unterstützungsstufe.
Im Modus der Schiebehilfe leuchten die LED–Stufen nacheinander von unten nach oben in einem Zeitintervall von 0,5s auf.

SOC (LADEZUSTAND) Anzeige:
5 LEDs zeigen den Ladezustand des Akkus an.
Wenn die unterste LED flackert, bedeutet dies, dass es Zeit ist den Akku zu laden.

BEDIENUNG

EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN:
- Drücken Sie die EIN/AUS–Taste für 2 Sekunden, um das Display einzuschalten;
- Drücken Sie die EIN/AUS–Taste erneut für 2 Sekunden, um das Display auszuschalten;
- Das Display schaltet sich nach 5 Minuten im Standby–Modus automatisch aus.

AUSWAHL DER PAS–STUFE:
- Drücken Sie die Pfeiltasten nach OBEN oder nach UNTEN, um zwischen den verschiedenen Unterstützungsstufen (0/1/2/3/4/5) zu wechseln;
- Die niedrigste Stufe und die Standardstufe ist 1;
- Die höchste Stufe ist 5;
- Wenn keine LED leuchtet, ist es Stufe 0 (keine Unterstützung).

LAMPE & LED–BELEUCHTUNG:
- Halten Sie die Pfeiltaste nach OBEN (>2S) gedrückt, um das Front– und Rücklicht zu aktivieren.
- Halten Sie die Pfeiltaste erneut nach OBEN (>2S) gedrückt, um das Front– und Rücklicht auszuschalten (Wenn das Display in einer dunklen Umgebung eingeschaltet wird, schalten sich die Hintergrundbeleuchtung und die Lichter des Displays mittels Sensor automatisch ein. Wenn die Displaybeleuchtung/Lichter manuell ausgeschaltet werden, müssen sie anschließend ebenfalls manuell wieder eingeschaltet werden).
- Um den automatischen Lichtsensor zu deaktivieren, folgen Sie den oben genannten Schritten zur manuellen Aktivierung des Front– und Rücklichts.

SCHIEBEHILFE

- Die Schiebehilfe kann nur mit einem stehenden Pedelec aktiviert werden.
- Einschalten: Drücken Sie kurz und kontinuierlich die Pfeil–taste nach UNTEN bis zur Stufe 0. Dann nochmals kurz auf die Pfeiltaste nach UNTEN drücken und die die Anzeige der höchsten Stufe (5) beginnt zu blinken. Dann lange auf die Pfeiltaste nach UNTEN drücken. Die Anzeige der Stufen blinkt nacheinander von 1 bis 5. Die Schiebehilfe ist aktiviert und das Pedelec fährt ca. 6 km/h.
- Nach dem Loslassen der Pfeiltaste nach UNTEN stoppt der Motor automatisch. Die Stufenanzeigen hören auf zu blinken und nur noch die Stufe 5–LED blinkt. Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Betätigung oder Änderung der Unterstützungsstufe erfolgt , wird die Unterstützung automatisch auf Stufe 0 umgeschaltet.

FEHLERCODE–DEFINITION

Dieses System kann alle am Pedelec auftretenden Fehler anzeigen. In bestimmten Modi flackern die LED's der linken Seite (d.h. PAC – Anzeige), wenn ein Fehlercode auftritt.

FEHLERCODE	FEHLERCODE DEFINITION	LÖSUNG
Die zweite LED flack–ert 7 Mal in schneller Folge	Hochspannungsschutz	Prüfen Sie die Batteriespannung
Die zweite LED flack–ert 8 Mal in schneller Folge	Störung des Motorh–allsensors im Inneren	Lassen Sie Ihren Händler den Motor–stator überprüfen
Die erste LED flackert einmal	Die Motortemperatur erreicht den maximalen Schutzwert	Fahren Sie nicht weiter und warten Sie, bis die LED aufhört zu flackern
Die erste LED flackert einmal, dann flackert die zweite LED zweimal	Störung des Stromsen–sors im Steuergerät	Lassen Sie Ihren Händler das Steu–ergerät überprüfen
Die erste LED flackert einmal, dann flackert die zweite LED dreimal	Störung des Tempera–tursensors in der Batterie	Prüfen Sie die Batterie
Die erste LED flackert zweimal, dann flackert die zweite LED einmal	Fehler bei den Sensoren zur Erfassung der Radgeschwindigkeit	Prüfen Sie den Motorstator
Die erste LED flackert zweimal, dann flack–ert die zweite LED zweimal	BMS–Kommunikations–fehler	Tauschen Sie die Batterie aus

VOR DER FAHRT

- Vergewissern Sie sich, dass die Batterie vollständig geladen ist.
- Prüfen Sie, ob die Laufräder gerade sind. Heben Sie die Laufräder nacheinander an und drehen Sie sie. Die Laufräder müssen sich gleichmäßig drehen. Die Laufräder müssen rund laufen, ohne sich auf und ab oder hin und her zu bewegen. Die Laufräder dürfen nicht am Rahmen schleifen.
- Prüfen Sie, ob die Laufräder gerade sind. Heben Sie die Laufräder nacheinander an und drehen Sie sie. Die Laufräder müssen sich gleichmäßig drehen. Die Laufräder müssen rund laufen, ohne sich auf und ab oder hin und her zu bewegen. Die Laufräder dürfen nicht am Rahmen schleifen.
- Prüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. Die Reifen dürfen nicht beschädigt sein. Die Reifen dürfen nicht so abgenutzt sein, dass der Pannenschutzgürtel oder die Karkassenfäden durch die Lauffläche zu sehen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Radschnellspanner fest geschlossen sind.
- Überprüfen Sie den Bisspunkt der Bremsen: Ziehen Sie im Stehen einen Bremshebel nach dem anderen. Der Druckpunkt muss etwa in der Mitte des Bremshebelweges zu spüren sein.
- Prüfen Sie die Bremsleistung. Ziehen Sie im Stehen einen Bremshebel nach dem anderen und schieben Sie das Fahrrad vor und zurück. Vorder- und Hinterrad müssen beim Ziehen des Bremshebels blockieren.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. Die Dicke der einzelnen Bremsbeläge muss mindestens 0,5 mm betragen.
- Prüfen Sie die Bremsscheiben auf Verschleiß. Mindestdicke der Shimano-Bremsscheiben: 1,5 mm.
- Kontrollieren Sie, ob die Bremszüge und -anschlüsse Bremsflüssigkeit verlieren und überprüfen Sie sie auf Defekte. An den Anschlüssen darf keine Bremsflüssigkeit austreten.
- Überprüfen Sie den festen Sitz des Vorbaus. Stellen Sie sich vor das Fahrrad, das Vorderrad zwischen den Knien. Versuchen Sie, den Lenker nach links und rechts zu drehen. Der Lenker darf sich nicht mit normalem Kraftaufwand drehen lassen.
- Prüfen Sie das Spiel des Steuersatzes nach vorne und hinten. Stellen Sie sich neben Ihr Fahrrad und legen Sie beide Hände auf den Lenker. Ziehen Sie die Vorderradbremse und versuchen Sie, das Fahrrad leicht vor und zurück zu schieben. Sie sollten kein Spiel feststellen.
- Überprüfen Sie den festen Sitz der Sattelstütze. Stellen Sie sich hinter Ihr Fahrrad, halten Sie den Sattel mit einer Hand und versuchen Sie, ihn nach links und rechts zu drehen. Der Sattel oder die Sattelstütze dürfen sich nicht drehen lassen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile fest sitzen. Lose Teile müssen mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden (s. Seite 20).

- Überprüfen Sie den Zustand der Antriebskette. Vergewissern Sie sich, dass sie sauber und gut geschmiert ist. Der Kettenverschleiß ist im Vergleich zu normalen (d.h. nicht elektrischen) Fahrrädern höher. Sie muss daher häufig überprüft und ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie die Spannung des Riemens (wenn das Fahrrad mit einem Riemenantrieb ausgestattet ist).
- Überprüfen Sie die vordere und hintere Beleuchtung des Fahrrads, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktioniert.
- Überprüfen Sie den Zustand der elektrischen Kabel (d.h. keine Knicke, keine Anzeichen von Abnutzung)
- Testen Sie die Antriebsunterstützung und stellen Sie sicher, dass das Antriebssystem normal funktioniert.
- Prüfen Sie den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.

SERVICE/WARTUNGSINTERVALLE



Bei Vernachlässigung der Wartung und Instandhaltung können verschlissene Bauteile zu Unfällen führen. Die in dieser Anleitung genannten Wartungsarbeiten und –intervalle müssen eingehalten werden. Service– und Wartungsarbeiten müssen von einem qualifizierten Fahrradmechaniker durchgeführt werden. Wenn Teile ersetzt werden müssen, verwenden Sie bitte nur die vom Hersteller angegebenen Originalteile.

WARTUNGSINTERVALLE

1. spätestens nach 500 bis 1000 km oder sechs Monaten ab Kaufdatum
2. nach 3000 bis 4000 km bzw. zwei Jahren ab Kaufdatum
3. nach 5000 bis 7000 km oder drei Jahren nach dem Kaufdatum

VIELE WARTUNGS– UND REPARATURARBEITEN AM FAHRRAD ERFORDERN SPEZIELLE KENNTNISSE UND WERKZEUGE.

Beginnen Sie nicht mit Einstellungs– oder Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrrad, bevor Sie von Ihrem Händler erfahren haben, wie sie richtig ausgeführt werden. Eine unsachgemäße Einstellung oder Wartung kann zu einer Beschädigung des Fahrrads oder zu einem Unfall führen, der schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

REIFENBREITE UND REIFENDRUCK

Bei Fahrrädern mit Originalreifen kann der maximale Reifendruck anhand der Kennzeichnung auf der Reifenflanke ermittelt werden.



Die maximal zulässige Reifenbreite für BZEN–Fahrräder beträgt 45 mm (gemessene Breite). Die Nennbreite, die auf der Seitenwand des Reifens angegeben ist, und die tatsächlich gemessene Breite können je nach Hersteller abweichen.



ANZUGSDREHMOMENTE



Ein zu hohes Drehmoment kann zu Schäden oder zum Defekt einer Komponente führen. Ein zu geringes Drehmoment kann dazu führen, dass sich die Komponente löst oder durch Ermüdungsbruch bricht. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel, um eine Komponente richtig anzuziehen, oder bringen Sie das Fahrrad zur Wartung zu Ihrem Fahrradhändler.

TEIL	GEWINDEGRÖSSE	DREHMOMENT
Achsmutter	M5	8Nm
Steckachse	M6	8Nm
Vorbauklemmschrauben	M5	7Nm
Lenkerklemmschrauben	M5	7Nm
Steuersatz	M5	3Nm
Sattelstützklemmung	M5	10Nm
Pedalen	15mm	35Nm

PFLEGEHINWEISE



Tauchen Sie das E-Bike-System oder einzelne E-Bike-Komponenten nicht in Wasser ein und waschen Sie keine E-Bike-Komponenten mit einem Hochdruckreiniger. Das System ist für den Betrieb bei Regen und anderen ungünstigen Wetterbedingungen ausgelegt. Schäden, die durch Hochdruckreinigen oder andere starke Reinigungsarbeiten verursacht werden, können zum Erlöschen der Garantie führen. Halten Sie alle Komponenten des E-Bikes sauber, insbesondere die elektrischen Kontakte am Akku und am Rahmen. Verwenden Sie ein weiches, feuchtes Tuch, um sie gründlich zu reinigen.

PFLEGE DES AKKUS

Wenn Sie den Akku längere Zeit nicht benutzen, laden Sie ihn auf etwa 80 % auf. Um die Lebensdauer des Akkus zu optimieren, sollten Sie Ihr Fahrrad bei Nichtgebrauch alle 2 Monate aufladen. Hinweis: Wenn Sie einen leeren Akku über einen längeren Zeitraum lagern, kann der Akku trotz seiner geringen Selbstentladung beschädigt werden und die Kapazität des Akkus verringern. Es wird nicht empfohlen, den Akku dauerhaft an das Ladegerät anzuschließen.

- Zerlegen Sie den Akku nicht, da dies zu einem Kurzschluss im Batteriesystem führen kann. Durch die Demontage des Akkupacks erlischt jegliche Garantie.
- Halten Sie den Akku fern von Wärmequellen und offenen Flammen. Der Akku sollte keinen Temperaturen über 60°C (140°F) ausgesetzt werden. Halten Sie den Akku nicht in der Nähe von Feuerquellen und tauchen Sie ihn nicht in Wasser, da sonst Explosionsgefahr besteht.
- Halten Sie das Ladegerät oder den Akku nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen und stellen Sie sicher, dass der Akku in einer trockenen und feuerfesten Umgebung gelagert wird. Die während des Ladevorgangs entstehende Hitze kann Brände verursachen.
- Überwachen Sie den Akku während des Ladevorgangs immer genau.
- Das Auslaufen von Akkuflüssigkeit kann zu Verbrennungen oder Hautreizungen führen. Wenn die Batterieflüssigkeit durch unsachgemäßen Gebrauch ausläuft, vermeiden Sie es, die ausgelaufene Batterieflüssigkeit zu berühren. Wenn Sie versehentlich mit der Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, reinigen Sie sie sofort mit viel Wasser. Wenn die Batterieflüssigkeit mit Ihren Augen in Berührung kommt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Verwenden oder lagern Sie das Batterieladegerät nicht an Orten, die für Kinder leicht zugänglich sind.

LISTE DER VERSCHLEISSTEILE

Einige Komponenten Ihres Fahrrads müssen möglicherweise regelmäßig ausgetauscht werden. Einige der in diesem Handbuch genannten Komponenten haben einen erheblichen Einfluss auf Ihre Sicherheit. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vor Fahrtantritt zu prüfenden Liste.



- Bremsbeläge/–scheiben
- Reifen und Schläuche
- Vorderes und hinteres Ritzel
- Zahnriemen/Kette
- Felgen
- Lager
- Sattel

GEWÄHRLEISTUNGS– UND GARANTIEBESTIMMUNGEN

Auf jedes neu verkauftes BZEN–Fahrrad gewähren wir eine Garantie von 2 Jahren ab dem Lieferdatum. Die Garantie erstreckt sich auf unsere Rahmen und alle Originalteile gegen Herstellungs– und Materialfehler.

Beim Verkauf eines gebrauchten Fahrrads (z. B. eines Demo–Bikes) ist die Garantie auf ein Jahr beschränkt.

Die Klage verjährt innerhalb eines Jahres ab dem Tag, an dem der Erwerber die Konformitätsmangel festgestellt hat, ohne dass diese Frist vor Ablauf der in Paragraph 1 vorgesehenen Zweijahresfrist abläuft. Die Ansprüche aus dieser Garantie müssen jedoch innerhalb von zwei Monaten nach Entdeckung des Mangels durch den Käufer geltend gemacht werden. Sie müssen direkt auf unserer Website unter Support/Garantie oder per E–Mail an support@bzenbikes.com gestellt werden. Wenn Sie sich auf der BZEN–Website registriert haben, dienen Ihr Name und Ihre E–Mail–Adresse als Kaufnachweis. Wenn Sie sich nicht auf unserer Website registriert haben, legen Sie bitte eine Kopie Ihrer Rechnung vor.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf normalen Verschleiß, unsachgemäße Montage oder Wartung des Fahrrads oder den Einbau von Teilen oder Zubehör. Die Garantie gilt nicht für Schäden oder Ausfälle, die durch Unfälle, unsachgemäßen Gebrauch, Missbrauch oder Vernachlässigung entstanden sind. Eine Veränderung des Rahmens oder der Originalteile führt zum Erlöschen dieser Garantie. BZEN SPRL ist nicht für Nebenschäden oder indirekte Schäden verantwortlich.

GEWÄHRLEISTUNGS–
UND GARANTIEBESTIMMUNGEN

Die Arbeitskosten im Zusammenhang mit dem Austausch von Teilen sind nur dann von der Garantie abgedeckt, wenn die Wahl der Reparaturwerkstatt von BZEN genehmigt wurde.

Diese Garantie beeinträchtigt nicht die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers..